



Re-Zertifizierung Klinik Hoher Meißner am 9. Mai 2016

Am Montag, 9. Mai 2016, war ich mit Dr. Schröter zum Re-Zertifizierungsgespräch um 16 Uhr in der Klinik Hoher Meißner verabredet. Es war ein sehr angenehmes, informelles Gespräch.

Als Diskussionsgrundlage dienten insbesondere die Rückläufe der Fragebögen unseres Verbandes. Deren Auswertung ergab, dass der Aufenthalt überwiegend positiv bewertet und die Klinik von den Patient/-innen als zur Behandlung geeignete Reha-Klinik empfohlen wird.

Seit der letzten Begutachtung haben sich keine grundlegenden Veränderungen ergeben. Die Anzahl der behandelten Patient/-innen ist gleich geblieben.

Die Mitarbeiter in der Pflege, Ärzte, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden werden weiterhin geschult und besuchen entsprechende Fortbildungen. Die neuromuskulären Erkrankungen – so auch das Post-Polio-Syndrom - stellen einen wesentlichen Inhalt der internen Fortbildungen dar.

Die Therapiepläne werden individuell zusammengestellt. Sie umfassen je nach Krankheitsbild Krankengymnastik, Ergotherapie, Logopädie, ergänzend kommen je nach Fähigkeiten und Belastbarkeit Therapien in der Gruppe hinzu sowie psychologische Einzel- und Gruppengespräche zur Krankheitsverarbeitung. Während eines Reha-Aufenthaltes wird darauf geachtet, dass es nach Möglichkeit zu keinem Therapeutenwechsel kommt

Alle vier Wochen gibt es eine ärztlich geleitete Gesprächsrunde für Patient/-innen mit Post-Polio-Syndrom. Ein Mal in der Woche wird Polio-Patient/-innen ein Raum zum Erfahrungsaustausch zur Verfügung gestellt.

Zu den Fragebögen merkte Dr. Schröter an: Es wurde beschrieben, dass sieben Personen in Doppelzimmer untergebracht waren. Die Patienten waren aber entweder einzeln im Doppelzimmer untergebracht worden oder mit Partner/Partnerin.

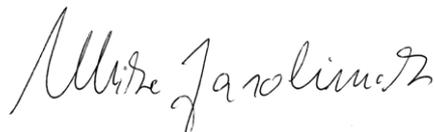
Dass zwei Patienten, die sich nicht als Partner zu zweit für ein Zimmer angemeldet haben, in einem Doppelzimmer untergebracht worden, kann eigentlich nicht sein.

Ich konnte eines von acht neuen barrierefreien Zimmern besichtigen. Das Zimmer ist hell und freundlich ausgestattet. Die Schubladen der Schränke lassen sich durch leichtes Antippen öffnen, die Regale sind mit herausziehbaren Körben ausgestattet, die Kleiderstange wird mit einer Fernbedienung aus dem Schrank heraus gefahren. Der Schreibtisch ist elektrisch höhenverstellbar, ebenso das Bett.

In der Nasszelle sind ein höhenverstellbares WC und ein ebenfalls höhenverstellbares Waschbecken, das zusätzlich zum Wasserhahn noch eine Handbrause hat. Sukzessive werden weitere Patientenzimmer barrierefrei umgestaltet. Dr. Schröter wies darauf hin, dass Patient/-innen ihren Hilfebedarf rechtzeitig vor Reha-Beginn anmelden mögen, damit die entsprechenden Zimmer und Hilfsmittel bereit stehen.

Nach meinem Eindruck ist die **neurologische Abteilung** der Klinik Hoher Meißner weiterhin geeignet, Polio-Patient/-innen zu behandeln. Es herrscht eine angenehme sehr freundliche Atmosphäre. Ich schlage vor, die Klinik für weitere drei Jahre zu zertifizieren.

Saarbrücken, 14. Mai 2016

A handwritten signature in black ink, reading 'Ulrike Jarolimeck'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Ulrike Jarolimeck